

SCHIEDSRICHTERGRUPPE FREISING

„Ich bleibe der Obmann“

An Neujahr hat es bei der Schiedsrichtergruppe Freising einen Wechsel in der Führung gegeben. Julia Kistler hat das Amt von Benjamin Heigl übernommen.

VON ARTHUR VIOL

Freising – Der Entschluss, sich aus der Vorstandsebene zurückzuziehen, ist in Heigl im vergangenen Jahr gereift. Ein einschneidendes Erlebnis, so erzählt er, sei der Tod des Kameraden Manfred Schabenberger gewesen, der während eines Leistungstestes am 16. Juni in Moosburg zusammenbrach und sich davon nicht mehr erholte. In seinem Beruf war Heigl schon einmal Ähnliches passiert. „Das trifft einen hart“, sagt er. Dazu kamen ein familiärer Schicksalsschlag und Schwierigkeiten, die Aufgaben im Schiedsrichterwesen mit der Arbeit zeitlich zu koordinieren. „Da wurde mir klar, dass ich das Amt abgeben muss.“ Erster Ansprechpartner für ihn war Julia Kist-

ler. Die 23-Jährige war zuvor gut vier Jahre lang im Ausschuss tätig, erst als Schriftführerin, nach der Neuwahl im Januar 2014 ist sie Heigls Stellvertreterin. „Sie kennt die Strukturen in der Gruppe, hat alles schon miterlebt“, ist Heigl sichtlich froh, dass sich Kistler das Amt schon in diesem Alter zutraut.

Offiziell muss der Wechsel noch vom BfV-Präsidium bestätigt werden. Dies wird bis Ende des Monats vonstatten gehen. Dann ist Kistler die erste weibliche Führungskraft der Schiedsrichtergruppe Freising, die aktuell zweite in Bayern (neben Sabrina Hüttmann von der Gruppe Donau-Schwaben). Verbandsobmann Walter Moritz zeigt sich jedenfalls glücklich, dass eine weitere Frau diese Funktion übernimmt.

Eine Frau als Obmann, oder doch eine Obfrau? Kistler hat dazu ihre eigene Meinung. „Ich bleibe der Obmann“. Obfrau höre sich ein bisschen wie „Opfer“ an.

Der neue Obmann begann seine aktive Schiedsrichter-Karriere vor fünf Jahren, in zwischen ist Kistler eine von



Führungswechsel in der Schiedsrichtergruppe: Benjamin Heigl (l.) tritt ab und übergibt an Julia Kistler und ihren Stellvertreter Stefan Gomm.

FOTO: LEHMANN

fünf Unparteiischen der Gruppe, die in der Bezirksliga Spiele pfeifen. Das soll aber nicht das Ende sein, betont Kistler. Nach einem anstehenden Eingriff am Meniskus will sie wieder aktiv auf dem Feld stehen, Aufstiege in höhere Klassen seien allerdings nicht das bedingungslose Ziel. Wichtiger ist ihr, dass sie in ihrer Amtsperiode bis zu den Neuwahlen im Januar 2018 ein gutes Verhältnis zu den Vereinen aufbaue. „Wir müssen unbedingt wieder den Nachwuchs aktivieren, deshalb ist die Kommunikation zu den Clubs ein wichtiger Bestandteil“, betont sie. Hilfe, so sagt sie, benötigt sie sicherlich bei den administrativen Aufgaben. Doch Heigl hat ihr Unterstützung zugesagt. Genauso kann sie sich auf Familie und Geschwister verlassen. „Die stehen voll hinter

mir, und das erhoffe ich mir auch von den Vereinen.“ Die ersten Signale aus den Clubs waren jedenfalls sehr positiv.

An die Stelle Kistlers tritt wiederum Stefan Gomm. Der 24-Jährige pfeift für die Spielvereinigung Langenpreising und ist für die Einteilung von Kreisliga bis C-Klasse und bei der U19 verantwortlich. Den neuen Ausschuss bilden so mit Kistler, Gomm und Alper Tuncer.

Heigl ist sich sicher, dass die Gruppe somit gut aufgestellt ist und die Übergabe reibungslos klappt. Er selbst hat ein paar private Wünsche: „20 Kilo abnehmen und den Hamburg-Marathon laufen.“ Kistler: „Da lauf ich mit“.

Zur Person

Name: Julia Kistler

Alter: 23

Beruf: Steuereingangsstelle.

Geburtsort: Dachau.

Wohnort: Hohenkammer.

Verein: SV Hohenkammer.

Schiedsrichterin: seit 2011.

Im Vorstand: seit 2012.

Obmann: Seit 1. Januar 2016.